### **PCT**

# WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUI



# Internationales Büro

#### INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation <sup>3</sup> :		(11) Internationale Veröffentlichungsnummer:WO 81/0287	
B62D 55/20 A1	A1	(43) Internationales Veröffentlichungsdatum:	15. Oktober 1981 (15.10.81)

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/DE81/00053

(22) Internationales Anmeldedatum: 28. März 1981 (28.03.81)

(31) Prioritätsaktenzeichen: P 30 13 026.8

(32) Prioritätsdatum: 3. April 1980 (03.04.80)

(33) Prioritätsland:

DE

(71) Anmelder: INTERTRACTOR VIEHMANN GMBH & CO. [DE/DE]; Hagener Str. 325, D-5820 Gevelsberg

(72) Erfinder: BRUNN, Hansjoachim; Viktorstrasse 10, D-2845 Damme (DE).

(74) Anwälte: KÖCHLING, Conrad et al.; Fleyer Str. 135, D-5800 Hagen 1 (DE).

(81) Bestimmungsstaaten: BR, FR (europäisches Patent), GB, JP, NL, SE.

#### Veröffentlicht

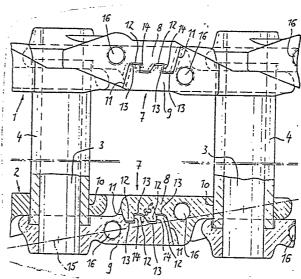
Mit dem internationalen Recherchenbericht

(54) Title: TRACK ASSEMBLY FOR TRACK VEHICLE

(54) Bezeichnung: SPURKETTE FÜR KETTENFAHRZEUG

#### (57) Abstract

The track assembly comprises a link hinged to connect both ends. Said link comprises a pair of flanges (1, 2) having overlapping portions which are provided with bores for the pin of the link (3, 10). The portions of the flanges abutting each other extend in parallel to the pivoting plane of the flanges. The portions of the flanges (8, 9) are in mesh with each other by toothings of which the teeth (12) and the interdental spaces (13) are arranged in circles centered on the pin of the link. The flanges (1, 2) are connected to a base plate (5). In order to obtain a good, autonomous connection, resisting to traction forces, during the closure of the end link (7), the teeth are provided with a clearance. By means of such clearance, the corresponding portions of the flanges (8, 9) are kept connected in a meshing relationship by the transverse forces generated by the traction forces whereas the base plate (5) is connected to the flanges (8, 9) without being subjected to traction or transverse forces.



### (57) Zusammenfassung

Eine Spurkette für Kettenfahrzeuge hat ein Gelenkglied zum Verbinden der beiden Kettenenden. Das Verbindungsgelenkglied hat ein Paar Gliedwangen (1, 2) mit sich überlappenden Teilen, die Bohrungen zur Aufnahme des Gelenkbolzens (3, 10) aufweisen. Die aneinanderliegenden Gliedwangenteile verlaufen parallel zur Schwenkebene der Gliedwangen (1, 2). Dabei greifen die Gliedwangenteile (8,9) mit Verzahnungen ineinander, deren Zähne (12) und Zahnlücken (13) auf Kreisen angeordnet sind, deren Zentren auf einer Gelenkbolzenachse liegen. Die Gliedwangen (1, 2) sind mit einer Bodenplatte (5) verbunden. Um beim Schließen des Endgliedes (7) eine selbständige, lagerichtige und unter Zugbelastung feste Verbindung zu erzielen, sind die Verzahnungen mit Hinterschnitt versehen. Durch die Anordnung des Hinterschnitts werden bei auftretenden Zugbelastungen die miteinander korrespondierenden Gliedwangenteile (8, 9) durch die auftretenden Querkräfte formschlüssig verbunden gehalten, während die Bodenplatte (5) mit den Gliedwangen (8, 9) Zug- und Querkraft unbelastet verbunden ist.

## LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Code, die zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AT	Österreich	кр	Demokratische Volksrepublik Korea
AU	Australien	LI	Liechtenstein
BR	Brasilien	LU	Luxemburg
CF	Zentrale Afrikanische Republik	MC	Monaco
CG	Kongo	MG	Madagaskar
CH	Schweiz	MW	Malaŵi
CM	Kamerun	NL	Niederlande
DE	Deutschland, Bundesrepublik	NO	Norwegen
DK	Dänemark	RO	Rumania
FI	Finnland	SE	Schweden
FR	Frankreich	SN	Senegal
GA	Gabun	SU	Soviet Union
GB	Vereinigtes Königreich	TD	Tschad
HU	Ungarn	TG	Togo
JP	Japan	US	Vereinigte Staaten von Amerika

- 1 -

### Spurkette für Kettenfahrzeug

Die Erfindung betrifft eine Spurkette mit einem Gelenkglied zum Verbinden der zwei Kettenenden, wobei das Verbindungs-Gelenkglied folgende Merkmale umfaßt:

- a. es sind zwei zueinander parallel angeordnete Gliedwangen vorgesehen,
- b. jede Gliedwange besteht aus zwei einander sich überlappenden Teilen, in welchen je eine Bohrung zur Aufnahme eines Gelenkbolzens angeordnet ist,
- c. die miteinander korrespondierenden Anlageseiten der Gliedwangenteile sind zur Schwenkebene letzterer parallel verlaufend angeordnet,
- d. an den miteinander korrespondierenden Anlageseiten der Gliedwangenteile sind ineinander greifende Verzahnungen vorgesehen, deren Zähne und Zahnlücken auf konzentrischen Kreisen verlaufen, deren Zentren auf einer Gelenkbolzenachse liegen,
- e. es ist eine beide Gliedwangen überbrückende Bodenplatte vorgesehen, die mittels letztere



durchgreifender und in Bohrungen der Gliedwangen eingreifender Schrauben mit den Gliedwangen lösbar verbunden ist.

Ein Verbindungs-Gelenkglied dieser Gattung ist aus der US-PS 3 659 112 bekannt.

Hierbei sind die Verzahnungen dachförmig profiliert.

Zudem sind zu den Gelenkbolzen parallel verlaufende, die miteinander korrespondierenden
Gliedwangenteile zueinander drängende
Befestigungsschrauben vorgesehen, mit deren
Hilfe die miteinander korrespondierenden
Gliedwangenteile beim Zusammenschließen der
Kettenenden zueinander lagerichtig ausgerichtet
und im Betriebszustand auch lagerichtig gehalten werden.

Ferner sind die Bohrungen zur Aufnahme von Bodenplatten-Befestigungsschrauben jeweils in einem der miteinander korrespondierenden Gliedwangenteile angeordnet.

Hierbei besteht aber der Nachteil, daß bereits schon bei geringfügig gelockerten, die Gliedwangenteile durchgreifenden Verbindungsschrauben die lagerichtige Anordnung der Gliedwangenteile zueinander verloren geht.



Darüber hinaus unterliegen jene Verbindungsschrauben hohen Zugkräften.

Der Erfindung liegt nun die Aufgabe zugrunde eine Spurkette vorbeschriebener Gattung zu vereinfachen und deren Funktionssicherheit zu erhöhen.

Die Lösung dieser Aufgabe kennzeichnet sich durch folgende Merkmale:

die Verzahnungen sind derart hinterschnitten ausgebildet, daß diese durch Zugkraft beeinflußt auf die miteinander korrespondierenden Glied-wangenteile zueinander gerichtete Querkräfte ausüben und die Bodenplatte ist mit den Glied-wangen zug- und querkraftbelastungsfrei verbunden.

Durch diese Maßnahmen werden nunmehr die sich einander überlappenden, verzahnten Gliedwangenteile des teilbaren Gelenkgliedes beim Schließen der Kette selbsttätig zueinander lagerichtig ausgerichtet und unter Zugbelastung ständig miteinander formschlüssig verbunden, ohne daß es die Gliedwangenteile durchgreifender Verbindungsschrauben oder dergl. bedarf.

Letztere sind somit entbehrlich.



\_ 4 -

Dabei ist auch gewährleistet, daß die Bodenplatte die zwangsläufige Justierung der Gliedwangenteile nicht stört. Letztere zentrieren sich selbständig.

Dabei ist es vorteilhaft, wenn beim vorbeschriebenen Gegenstand die Zentren der konzentrisch um eine Gelenkbolzenachse angeordneten Kreise, entlang dieser die Zähne und Zahnlücken verlaufend angeordnet sind, auf der Gelenkbolzenachse des benachbarten oder eines diesem folgenden Kettengliedes liegen.

Hierdurch erhält man gegenüber dem Stand der Technik relativ flach gekrümmte Zähne und Zahnlücken, die auch bei relativ kleiner Kettenteilung ausreichend Platz zur Anordnung der Bohrungen zur Aufnahme der Bodenplatten-Befestigungsschrauben bieten, wobei weiterhin möglich ist die Gliedwangenteile zum Zwecke des Schließens bezw. Öffnens der Gliedwangenverbindungen die Gliedwangenteile um eine Gelenkachse zu verschwenken.

Eine vorteilhafte Weiterbildung des vorbeschriebenen Gegenstandes kennzeichnet sich dadurch, daß in beiden Gliedwangenteilen beider Gliedwangen jeweils mindestens eine Bohrung zur Aufnahme einer Bodenplatten-Befestigungsschraube vorgesehen sind.

Hierdurch ist auch ein unbeabsichtigtes Öffnen der Gliedwangenverbindung bei völlig entlasteter Kette ausgeschlossen.



Zudem kennzeichnet sich eine fertigungstechnisch günstige Ausgestaltung des vorbeschriebenen Gegenstandes dadurch, daß die Zähne und Zahnlücken abgerundete Kanten aufweisen.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt und wird im folgenden näher beschrieben.

#### Es zeigen:

- Fig. 1 einen Teil einer Spurkette für Kettenfahrzeuge mit einem teilbaren Gelenkglied von
  oben gesehen, teilweise aufgebrochen.
- Fig. 2 desgleichen in der Vorderansicht ebenfalls teilweise aufgebrochen dargestellt.

Jene Spurkette umfaßt eine Mehrzahl miteinander gelenkig verbundener Glieder, die jeweils aus zwei zueinander parallel verlaufenden Gliedwangen 1 und 2 bestehen, die an den Endteilen Bohrungen zur Aufnahme von Gelenkbolzen 3 und Hülsen 4 aufweisen.

Letztere sind in an sich bekannter Weise mit Preßsitz angeordnet, so daß diese nur unter Aufwendung sehr hoher Kräfte gelöst werden können.

Ferner sind die Gliedwangen 1,2 überbrückende Bodenplatten 5 vorgesehen, die mittels Schrauben



6 an den Seitenwangen lösbar befestigt sind.
Um die Enden einer solchen Kette bequem, d.h.
mit einfachen Werkzeugen -ohne Preßwerkzeuge-,
miteinander verbinden zu können, ist ein teilbares Gelenkglied 7 vorgesehen, dessen Gliedwangen 1,2 jeweils aus zwei als Schmiede- oder
Gußstück ausgebildeten Gliedwangenteilen 8 und 9
bestehen, die sich einander überlappend angeordnet
sind.

In jedem Gliedwangenteil ist eine Bohrung 10 zur Aufnahme einer mit Preßsitz anzuordnenden Hülse 4 bezw. einer Hülse 4 und eines Gelenkbolzens 3 vorgesehen.

In den, in der Schwenkebene der Gliedwangenteile 8,9 verlaufenden, miteinander korrespondierenden Anlageseiten 11 sind ineinander greifende Verzahnungen vorgesehen, deren Zähne 12 und Zahnlücken 13 entlang konzentrischer Kreise verlaufen, deren Zentren auf der Achse eines dem teilbaren Gelenkgliedes benachbarten, unteilbaren Kettengliedes liegen.

Bei kleiner Kettenteilung ist es vorteilhaft, die Verzahnungen so auszubilden, daß die Zentren der konzentrischen Kreise auf der Mittelachse eines noch weiter vom teilbaren Glied entfernbaren Gelenkbolzen liegen.



- 7 -

Ferner sind die Flanken 14 der Zähne 12, die bei Zugbelastung aneinander liegen, so hinterschnitten ausgebildet, daß bei Zugbelastung die miteinander korrespondierenden Gliedwangenteile 8,9 zueinander gedrängt werden.

Dabei verlaufen jene Zahnflanken 14 im spitzen Winkel zur Zugkraftwirkungslinie 15, die sich von Mitte zu Mitte der Bohrungen 10 erstreckt. In jedem Gliedwangenteil 8,9 ist eine Gewindebohrung 16 zur Aufnahme einer Bodenplatten-Befestigungsschraube 6.

Die Schraubenbohrungen in der Bodenplatte 5 sind im Durchmesser wesentlich größer als die Schrauben, so daß die Schrauben 6 keinerlei justierende Wirkungen auf die Gliedwangenteile 8,9 ausüben.

Die Kanten der Verzahnungen sind abgerundet.
Außerdem sind die Verzahnungen so eng toleriert,
daß alle Zähne 12 unter evtl. plastischer Verformungen letzterer tragen.

Alle neuen in der Beschreibung und/oder Zeichnung offenbarten Einzel- und Kombinationsmerkmale werden als erfindungswesentlich angesehen.



- 8 -

### Patentansprüche:

- Spurkette mit einem Gelenkglied zum Verbinden der zwei Kettenenden, das folgende Merkmale umfaßt:
  - es sind zwei zueinander parallel angeordnete Gliedwangen vorgesehen,
  - jede Gliedwange besteht aus zwei einander sich überlappenden Teilen, in welchen je eine Bohrung zur Aufnahme eines Gelenkbolzens angeordnet ist,
  - c. die miteinander korrespondierenden Anlageseiten der Gliedwangenteile sind zur Schwenkebene letzterer parallel verlaufend angeordnet.
  - d. an den miteinander korrespondierenden Anlageseiten der Gliedwangenteile sind ineinander greifende Verzahnungen vorgesehen, deren Zähne und Zahnlücken auf konzentrischen Kreisen verlaufen, deren Zentren auf einer Gelenkbolzenachse liegen,



- e. es ist eine beide Gliedwangen überbrückende Bodenplatte vorgesehen, die mittels letztere durchgreifender und in Bohrungen der Gliedwangen eingreifender Schrauben mit den Gliedwangen lösbar verbunden ist, gekennzeichnet durch folgende Merkmale:
- f. die Verzahnungen (12,13') sind derart hinterschnitten ausgebildet, daß diese durch Zugkraft beeinflußt auf die miteinander korrespondierenden Gliedwangenteile (8,9) zueinander gerichtete Querkräfte ausüben und
- g. die Bodenplatte (5) ist mit den Gliedwangen (8,9) zug- und querkraftbelastungsfrei verbunden.
- 2. Spurkette nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Zentren der konzentrisch um eine Gelenkbolzenachse angeordneten Kreise, entlang dieser die Zähne (12) und Zahnlücken (13) verlaufend angeordnet sind, auf der Gelenkbolzenachse des benachbarten oder eines diesem folgenden Kettengliedes liegen.

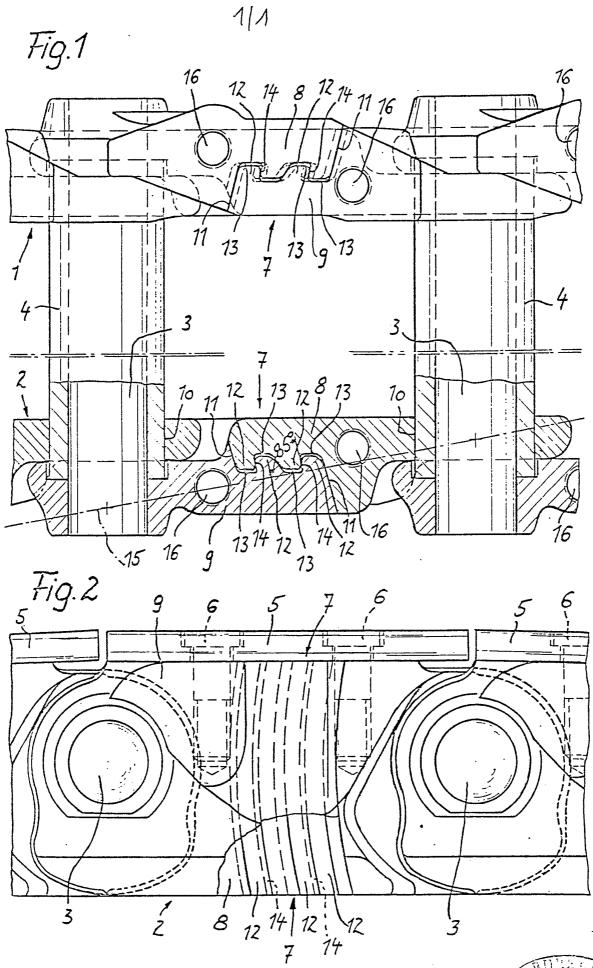


- 10 -

- 3. Spurkette nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß in beiden Gliedwangenteilen (8,9) beider Gliedwangen (1,2) jeweils mindestens eine Bohrung (16) zur Aufnahme einer Bodenplattenbefestigungsschraube (6) vorgesehen sind.
- 4. Spurkette nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Zähne (12) und Zahnlücken (13) abgerundete Kanten aufweisen.







## INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT >

Internationales Aktenzeichen PCT/DE 81/00053

I. KL	ASSIFIZI	ERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTA	ANDS (bei mehreren Klassifikationssym	nbolen sind alle anzugeben)
i	_	nalen Patentklassifikation (IPC) oder sowo	hi nach der nationalen Klassifikation al	s auch nech der IPC
Int.	C1.3	: B 62 D 55/20		
II. REC	HERCH	ERTE SACHGEBIETE		*
		Recherchierter	Mindestprüfstoff <sup>4</sup>	
Klassifikati	ourakiteu		Klassifikationssymbole	
Int.	cı. <sup>3</sup>	B 62 D		
		Recherchierte nicht zum Mindestprüfstof unter die recherchie	f gehörende Veröffentlichungen, sowelt rten Sachgebiete fallen <sup>5</sup>	diese
	BEDEU	TSAM ANZUSEHENDE VERÖFFENTL	ICHUNGEN <sup>14</sup>	
Art+	Ken	nzelchnung der Veröffentlichung, <sup>16</sup> mit A Betrecht kommenden Teile	Andabe, soweit erforderlich, der in 17	Betr. Anspruch Nr. 18
	FR,	A, 1567767, veröffen 1969, siehe Seiten 1 Tractor		1,3
		A, 3659112, veröffent 1972, siehe die ganze Stedman	tlicht am 25.April e Patentschrift,	1,2
		A, 2644107, veröffent 1979, siehe die ganze Berco	tlicht am 26.April Patentschrift,	1 -
A		A, 2038144, veröffent bruar 1972, siehe die schrift, Rheinstahl-H	ganze Patent-	1
+ Responser	Arten vo	n angegebenen Veröffentlichungen: 15		
" A" Veröff Techn "E" früher Anmel "L" Veröff Arten "O" Veröff	entlichun ik definie e Veröffe dedatum entlichun genanntei entlichun enutzung	g, die den allgemeinen Stand der	"P" Veröffentlichung, die vor dem am oder nach dem beanspruci erschienen ist "T" Spätere Veröffentlichung die Anmeldedatum erschienen ist nicht kollidiert, sondern nur z der Erfindung zugrundeliegen ihr zugrundeliegenden Theorie "X" Veröffentlichung von besonde	am oder nach dem und mit der Anmeldung um Verstandnis des den Prinzips oder der
	HEINIG			
Datum des t Recherche <sup>2</sup>		en Abschlusses der Internationalen . Mai 1981	Absendedatum des Internationalen	Recherchenberichts <sup>2</sup>
Internationa		chenbehörde <sup>1</sup> OPÄISCHES PATENTAMT	Unterschrift Bes bevollmächtigten	Bediensteten <sup>20</sup>
ormblatt PC	T/ISA/	210 (Blatt 2) (Oktober 1977)	I Insperience	

## INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No PCT/DE81/00053

I. CLASS	SIFICATIO	N OF SUBJECT MATTER (if several classi	fication symbols apply, indicate all) 3		
According	to Internat	ional Patent Classification (IPC) or to both Nat	ional Classification and IPC		
Int.Cl. <sup>3</sup> : B 62 D 55/20					
II. FIELD	S SEARCE	IED			
		Minimum Documer	ntation Searched 4		
Classificati	on System		Classification Symbols		
Int.Cl					
		Documentation Searched other t to the Extent that such Documents	than Minimum Documentation are Included in the Fields Searched <sup>5</sup>		
III. DOCL	JMENTS (	ONSIDERED TO BE RELEVANT 14			
Category *	Citat	on of Document, 16 with indication, where app	ropriate, of the relevant passages 17	Relevant to Claim No. 18	
	FI	R, A, 1 <b>5</b> 67767, published on 1 - 8, Caterpillar-Tractor	a 16 May 1969, see pages	1, 3	
	US	S, A, 3659112, published on whole document, Stedman	25 April 1972, see the	1, 2	
	DI	E, A, 2844107, published on whole document, Berco	26 April 1979, see the	1	
A	A DE, A, 2038144, published on 3 February 1972, see the whole document, Rheinstahl-Hanomag		1		
		of cited documents: 15 g the general state of the art			
"E" earlie	r document	g the general state of the art but published on or after the international	"P" document published prior to the on or after the priority date clain	international filing date but ned	
filing	date	or special reason other than those referred	"T" later document published on or	after the international filing	
"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means  "Attention special reason other than those referred to in the other categories and other categories the invention or other means  "Attention special reason other than those referred date or priority date and not in compute the control of the invention		nciple or theory underlying			
IV. CERT	IFICATIO	V.			
Date of th	e Actual Co	mpletion of the International Search <sup>2</sup>	Date of Mailing of this International S	Search Report <sup>2</sup>	
	8 May		20 May 1981	(20.05.81)	
Internation	nai Searchin	g Authority 1	Signature of Authorized Officer 20		
European Patent Office		m Patent Office			